

Jahresbericht 2017



SPIELMUSEUM
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU



STIFTUNG SPIEL

HISTORISCHES SPIELZEUG - INNOVATIVE SPIELRÄUME

Teil 1: Stiftungstätigkeit 2017 in Bildern und Worten



Sammeln und Bewahren: Frühe Puppen und „Kunst für Kinder“

London 1843



Lebensechtheit als Ideal:

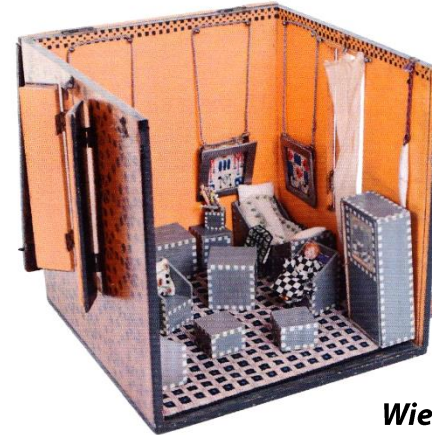
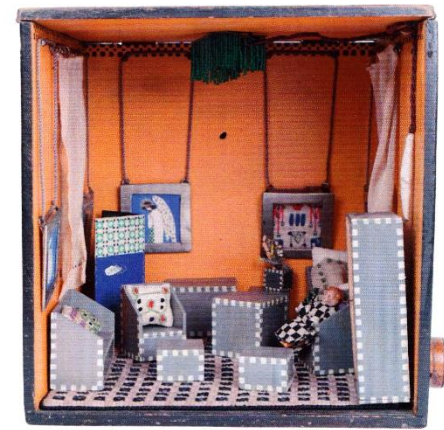
Wachspuppe
aus der Werkstatt
der Familie Montanari –
Geschenk für ein 9-jähriges
Mädchen, das für die Puppe
u.a. Gedichte verfasste

Vom Mannequin
zur Spielpuppe:

Holzpuppe mit
Gliederkörper –
Einzelfertigung für
eine Patrizierfamilie,
aus der Sammlung von
Marianne Bodmer



Zürich um 1770



Wien 1908

Lot: 115

„Kunst für Kinder“:

Würfel-Puppenstube der Wiener Secession,
hergestellt für den Raum „Kunst für Kinder“
in der bahnbrechenden „Kunstschau Wien“
mit Werken u.a. von Klimt und Moser

Sammeln, Bewahren, Ausstellen: Sammlung Verdoorn



Arthur J. Verdoorn († 12. Dezember 2017),
Ingenieur, Unternehmer, Kunst- und
Spielzeugsammler,

- hat seit den 1980er Jahren herausragende Bestände von historischem Spielzeug aus Deutschland, Frankreich, England und den Niederlanden aufgebaut;
- vererbt an die Stiftung Spiel seine mehr als 1.900 Inventarnummern umfassende Sammlung



⇒ seit Sommer 2017 laufend intensive
Vor-Ort-Einsätze in den Niederlanden:
Dokumentation und etappenweise
Verlagerung von Objekten nach Soltau



⇒ MWK bewilligt ein Förderprojekt
für die weitere Ausgestaltung der
Ausstellung in der Poststraße 15 zum
Thema „Spielzeug in Bewegung“
(Realisierung bis Ende 2018)

Forschen und Vermitteln: Sammlungsbezogene Netzwerke

Fortsetzung der Kooperation mit der Hochschule der Künste in Bern für Restaurierungsfälle

Expertentätigkeit beim Bayerischen Rundfunk für die Traditionssendung „Kunst & Krempel“ steigert Bekanntheit und führt zu mehr Anfragen.

Einladung zur Londoner Messe „200 Years of Childhood“ im November 2017:
Leitartikel und Messestand

Mitgliedschaft im Doll Club of Great Britain

Weitere Zusammenarbeit mit dem Morris Museum (USA) und einer New Yorker Expertin für mechanische Kunstwerke zur Erforschung eines Soltauer Exponates („zeichnender Clown“ von 1895); ein funktionsfähiges, vergrößertes Modell befindet sich in der Entwicklung.



Ausstellen und Spielerisch Bilden: Matchbox



“MATCHBOX”®

Spielzeugklassiker im Streichholzschachtelformat

Modelle aus der Sammlung Leon Gaas

29. Juni bis 30. September 2017

Jeden Tag geöffnet: 10 bis 18 Uhr



SPIELMUSEUM

Spielmuseum, Poststr. 7 und 15, 29614 Soltau
Tel. 05191-82182, www.spielmuseum-soltau.de



Gastausstellung eines Jungsammlers:
Hunderte von Miniaturautos setzen
in der Poststraße 15 einen neuen Akzent
und locken viele junge Erwachsene an.

Ausstellen und Spielerisch Bilden: Blätterherbst und Marmelwochen

Blätterherbst:
Origami-Kursprogramm,
dieses Mal in Koope-
ration mit einer Ergo-
therapieklassse aus Erfurt



- So 1.10.** 15-17 Uhr: **Blätter** (für Familien)
- Mo 2.10.** 10-12 Uhr: **Tiere I** (ab 6 Jahren)
19-21 Uhr: **Tiere II**
- Di 3.10.** 15-17 Uhr: **Freies Falten** (für alle)
- Mi 4.10.** 10-12 Uhr: **Fahrzeuge** (ab 8 Jahren)
19-21 Uhr: **Lesezeichen & Überraschungsschachtel**
- Do 5.10.** 15-17 Uhr: **Lichter**

Freies Falten ohne Anmeldung und im Museumseintritt enthalten.

Für alle anderen Termine:

Anmeldung unter Tel. 05191-82182 oder ernst@spielmuseum-soltau.de
Kostenbeteiligung pro Kurs: 3 €.

Die Abendkurse finden im Fliegenden Klassenzimmer statt,
alle anderen Angebote in der Poststr. 15.



SPIELMUSEUM
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU
Poststr. 7 und 15, 29614 Soltau
www.spielmuseum-soltau.de



Marmelwochen

in **Spielmuseum und Filzwelt!**

Märchenhafte **Marmelbahnen**
und fantastische **Flipper**
zum Bestaunen und Bespielen
aus dem Marmelland
von Ortwin Grüttner!

17. Dezember 2017
bis 18. Februar 2018

Über 20 Einzelbahnen im Spielmuseum,
Riesenbahn in der felto - Filzwelt!

Täglich geöffnet!

Jetzt
an drei
Standorten!

Spielmuseum Soltau: Poststr. 7+15, Tel. 05191-82182 und
felto - Filzwelt Soltau: Marktstr. 19, Tel. 05191-9754943
www.spielmuseum-soltau.de und www.filzwelt-soltau.de

Ausstellen und Spielerisch Bilden: Aktionen und Programme

Das bewährte Programmangebot des Spiel museums umfasst Themengeburtstage, Ferienpassaktionen, Workshops und Gruppenprogramme z.B. für Schulklassen, aber auch für Erwachsene.

Regelmäßig nutzen die International Schools aus Hamburg und Hannover das englischsprachige Programmangebot des Spiel museums.



Fliegendes Klassenzimmer: Museumspädagogik und mehr



Neben museumseigenen Veranstaltungen wird das Fliegende Klassenzimmer u.a. genutzt für

Treffen der Plattdeutschen Gesprächsrunde, des Imkervereins, des Fotoclubs Pixelwerkstatt, für Sprachunterricht im Rahmen der Städtepartnerschaft und der VHS-Integrationskurse, für Workshops des Migrantinnen-Dachverbandes und für städtische Fortbildungen, für Informations- und Beratungsangebote des Landkreises, Unternehmerinnen-Treffen, Veranstaltungen der Künstlerwohnung, Konfirmandenunterricht, ...



Nach Außen Wirken: Pädagogische Kooperationsprojekte

Die bewährten Kooperationen mit dem Diakonischen Werk Soltau und der MuMi50 in Munster wurden fortgesetzt – 2017 in Form einer zweitägigen sommerlichen KinderKulturWerkstatt mit Spiel, Tanz und Filz sowie jeweils eintägiger Spielbaustellen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien.



Nach Außen Wirken: In Soltau und darüber hinaus



- Als freiwilligen Beitrag zur städtischen Haushaltskonsolidierung trägt die Stiftung Spiel seit 2011 die Kosten für die kostümierten **Spielraumführungen** und übernimmt seit 2012 die Betreuungskosten für eine **Spielbox**.
- In **Haus Zuflucht** ist das Spielmuseum dauerhaft mit wechselnden Vitrinenpräsentationen vertreten und bringt alljährlich mit einer Ferien(s)passaktion Senioren und Kinder zusammen.
- Die Anpassung und Wiederafhängung der Großbilder für die **Bahnhofsunterführung** wird vorbereitet.
- Für Laatzen und Bad Zwischenahn entstehen optische Spielstationen, sogenannte „Anamorphosen“ nach historischen Vorbildern.



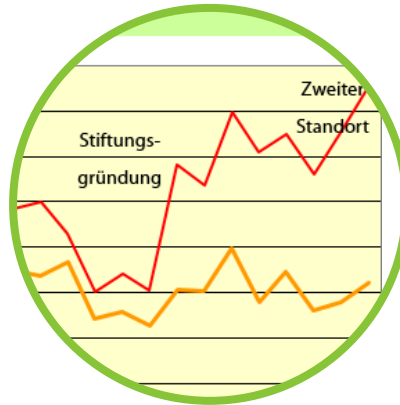
Nach Außen Wirken: Die Stiftung Spiel als „Scharnier“

z.B. Gastgeberin für den niedersächsischen Auftakt zum Internationalen Museumstag 2017 mit offiziellem Festakt und geselligem Erzählcafé



z.B. Auftrag des Landkreises, das 5. Fest der Bildung und Kultur des Heidekreises 2018 in Munster zu koordinieren

TEIL 2: Ergebnisse in Zahlen

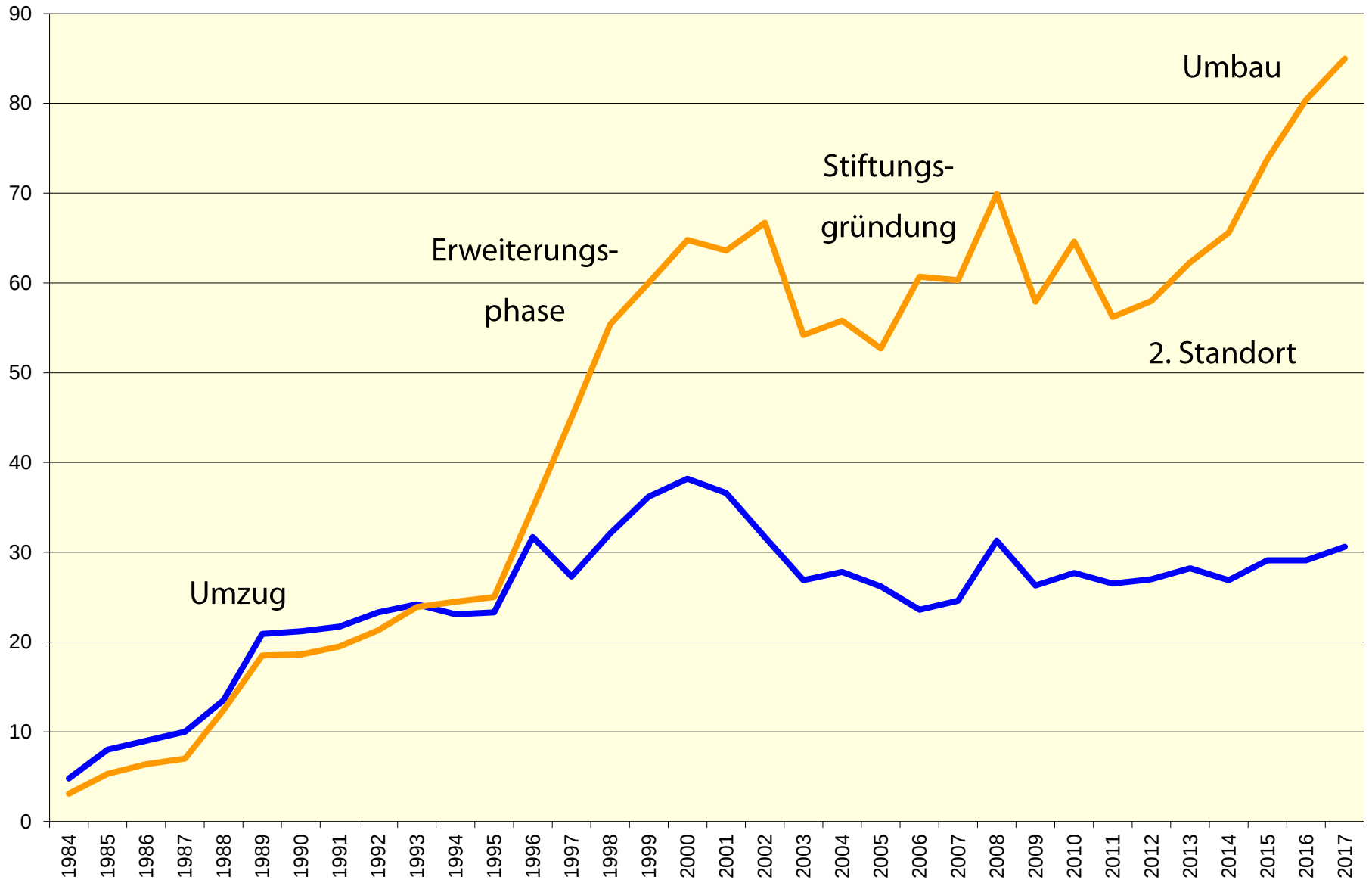


+ 7%
+ 21 %
- 5%



Besuche (in T) und Eintrittseinnahmen (in T €)

1984 – 2017



2017**2016**

Besucherstruktur

11.778	10.705	Tageskarten Erwachsene
3.639	3.303	Tageskarten Schüler
280	332	Jahreskarten Erwachsene
124	148	Jahreskarten Schüler
1.255	1.381	Kombikarten Erwachsene
392	347	Kombikarten Schüler
156	178	Gruppen
846	967	Erwachsene in Gruppen
1.314	1.554	Schüler in Gruppen
136	179	Behinderte in Gruppen
274	329	Begleiter in Gruppen

*Es zählen
nur Personen,
die das Museum besichtigen,
keine bloßen Shopkunden,
keine Gäste im „Fliegenden
Klassenzimmer,
keine „Auswärtsspiele“
(z.B. keine Standbesucher bei
Festen, keine Senioren oder
Schüler, zu denen das Museum
mit Programmen kommt ...).*

10.534	9.931	Eintrittsfreie – u.a. alle Kinder unter 6 Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern, Jahreskartenbesitzer + Mitglieder des Museumsvereins, Soltauer Kindertagesstätten und Schulen, offizielle Gäste der Stadt, ...
--------	-------	---

30.572**29.176****Besuche insgesamt**

Eckdaten 2017: Museumsbetrieb und Indikatoren

Besuche:	30.572	(2016:	29.176)	+ 5%
Museumsumsatz:	150.043 €	(2016:	130.150 €)	+ 15%
davon Eintrittseinnahmen:	84.964 €	(2016:	80.423 €)	+ 6%
davon Museumsshop:	65.079 €	(2016:	46.119 €)	+ 41%

- „Die **Eintrittspreise** sind so zu gestalten, dass Familien und Wiederholungsbesucher begünstigt werden.“

Kinder unter 6 Jahre haben freien Eintritt (ebenso Soltauer Schulklassen und Kindergärten); Eltern zahlen höchstens für ein Kind.
Jahreskarten kosten weniger als das Zweifache des Tageseintritts.
- „Mehr als ein Viertel der Besucher sollte **speziell wegen des Museums nach Soltau** kommen.“

Befragungsergebnisse seit 2005 konstant zwischen 41% und 58%, in Spitzenzeiten sogar über 70%.

Eckdaten 2017: Museumsbetrieb und Indikatoren

- „Die geldlichen **Zuwendungen der Stadt** werden ab 2008 auf maximal € 5,-- pro Besucher und gemessen an den jährlichen Gesamtausgaben der Stiftung auf eine Bezuschussungsquote von 50 % begrenzt. Ab 2009 sinkt die Quote jährlich um einen Prozentpunkt.“
-> Bezuschussungsquote 2017: maximal 43% (2014/15 aufgrund der Bauphase ausgesetzt)

2017:

4,25 € pro Besucher und
weniger als 35 % der Gesamtausgaben (nach vorläufigem Jahresabschluss 372.996 €, ohne Tilgungsleistungen)

- „Das Museum ist pro Jahr mindestens 2000 Stunden **geöffnet**, jeden Tag mindestens 3 Stunden.“

2017:

365 Tage,
jeden Tag von 10-18 Uhr (Heilig Abend bis 13 Uhr),
zusätzliche Öffnungen u.a. für Gruppen,

insgesamt mehr als 3000 Stunden